

Pressemitteilung

Hamburgs Staatsrat Sachs zu Gast bei der VFW: Blick über den Tellerrand für Wohnungswirtschaft, Politik und Verwaltung

Freiburg, 19. Oktober 2012. Einer Einladung der Freiburger Wohnungs- und Gewerbeunternehmen (VFW) folgten gestern Abend zahlreiche Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu einem Vortrag des Staatsrats für Stadtentwicklung und Umwelt der Hansestadt Hamburg Michael Sachs. Staatsrat Sachs präsentierte das 2011 ins Leben gerufene „Hamburger Bündnis für Wohnen“ als Modellansatz für strategische Wohnungsbauaktivierung. In den Räumlichkeiten der Sparkasse sprach er vor rund 60 Gästen, unter ihnen Freiburgs Baubürgermeister Prof. Dr. Martin Haag, zahlreiche Stadträte und Bürgermeister aus dem Freiburger Umland, über die Ziele und Wirkungskreise des Bündnisses sowie erste Erfolge.

„Der Vortrag von Staatsrat Sachs soll der Politik, der Verwaltung, aber auch den Bauträgern und Wohnungsunternehmen Impulse geben, mit welchen Mechanismen die Wohnungssituation in Freiburg verbessert werden kann“, so Ralf Klausmann, Vorsitzender der VFW, „auch wenn man die Städte nicht eins zu eins miteinander vergleichen kann, können wir viele Anregungen auf unsere lokalen Gegebenheiten übertragen.“

Ansätze hierzu gab es in den Ausführungen von Staatsrat Sachs zahlreiche. So deckt der Zusammenschluss aus Hamburger Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, freien Wohnungsverbänden und der Stadt Hamburg die Bereiche Klimaschutz, Neubau, Quartiersentwicklung und baukulturelle Aspekte anhand von konkreten Ergebnisvorgaben ab. „Im Zentrum der Kooperation steht das gemeinsame Ziel, jährlich 6.000 Wohnungen zu bauen. Dieses Ergebnis erreichen wir unter anderem, indem die Verwaltung die Rahmenbedingungen für Bauträger verbessert und die Bauantragsverfahren beschleunigt.“ Staatsrat Sachs bekräftigte in seiner Rede auch die Notwendigkeit von Mietwohnungs- und sozialem Wohnungsbau: „Bei allen Bauprojekten in Hamburg müssen, unabhängig vom Stadtteil, 30 Prozent geförderte Wohnungen realisiert werden. „Die Urbanität, die durch diese soziale Durchmischung entsteht“, so der Staatsrat, „ist wichtiger Baustein in der nachhaltigen Stadtentwicklung und kennzeichnet das heutige Stadtleben. Die Vielfältigkeit ist das, was eine Stadt ausmacht, die Differenzierung der Menschen von `arm und reich ` in Stadtteilen ist nicht mehr zeitgemäß.“

Baubürgermeister Prof. Dr. Martin Haag beurteilt den Hamburger Weg als bemerkenswert. Unter Haags Federführung wird zurzeit ein Kommunales Handlungsprogramm Wohnen für die Stadt Freiburg erstellt. „Viele Ansatzpunkte des Hamburger Bündnisses haben wir auch in Freiburg auf unserer Agenda“, so der Baubürgermeister. „Gut zu sehen, welchen Erfolg die Kooperation von Politik, Bürgerschaft, Verwaltung und Bauwirtschaft bei entsprechender Zielorientiertheit aller Interessengruppen haben kann.“

Staatsrat Sachs stand fast 15 Jahre an der Spitze des städtischen Wohnungsunternehmens SAGA/GWG. Seit 2010 ist er Wohnungsbaukoordinator sowie seit 2011 auch Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Bereits im Jahr 2012 werden über 6.000 Wohnungen in der Hansestadt genehmigt werden.

Über die Vereinigung Freiburger Wohnungs- und Gewerbeunternehmen

Die VFW repräsentiert 23 private und öffentliche Unternehmen aus Wohnungs- und Gewerbebau.

Durch regelmäßige Dialoge mit Politik und Verwaltung will die VFW zur bedarfsgerechten Gestaltung der städtebaulichen Entwicklung beitragen. Weitere Informationen: www.vfw-freiburg.de

Pressekontakt

Vereinigung Freiburger Wohnungs- und Gewerbeunternehmen e. V.

c/o Freiburger Stadtbau GmbH

Annette Engelke

Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg i. Br.

Tel: 0761/2105-216, Mobil: 0170/4585340

E-Mail: annette.engelke@fsb-fr.de